

Handbuch der Mundhygiene

Neuer Ratgeber für Pflegepersonal und pflegende Angehörige

Wenn Menschen altersbedingt oder wegen einer Behinderung nicht mehr in der Lage sind, die Pflege ihrer Zähne oder ihres Zahnersatzes selbstständig durchzuführen, übernehmen Pflegekräfte oder pflegende Angehörige die Aufgabe, ihnen bei der Mundhygiene zu helfen. Das von der Bundeszahnärztekammer in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder speziellem medizinischen Behandlungsbedarf (AG ZMB) und der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ) neu aufgelegte „Handbuch der Mundhygiene“ soll sie bei dieser Aufgabe unterstützen.



Foto: BLZK

Neu aufgelegt hat die Bundeszahnärztekammer ihr „Handbuch der Mundhygiene“.

Bisphosphonattherapie, medikamentenbedingte Zahnfleischwucherungen oder Blutergüsse nach Zahnentfernung unter blutverdünnenden Medikamenten). In einem weiteren Kapitel werden die Säulen der Prophylaxe, spezielle Hilfsmittel, Zahnpasten, Zahnbürsten und Mundspüllösungen dargestellt. Ratsam ist es, für die Mundhygiene ritualisierte Abläufe einzuführen, weil sich dies auch bei anderen Körperpflegemaßnahmen als nützlich erwiesen hat. Was dabei zu beachten ist – von der Zusammenstellung des Mundpflegesets bis zur

Reihenfolge der einzelnen Maßnahmen –, erklären die Verfasser in Textkästen.

Der Ratgeber ist im DIN A4-Format wie ein Kalender mit Spiralbindung aufgemacht und beinhaltet 16 Kapitel – je eine Doppelseite vorder- und rückseitig bedruckt. Der klar gegliederte, auf das Wesentliche beschränkte Text ist gut bebildert mit klinischen Fotos, Schemazeichnungen und Grafiken. Wichtiges wird durch Fettschrift oder als Zusammenstellung in farbig unterlegten Textkästen hervorgehoben. An manchen Stellen verweisen die Autoren zur Vertiefung des Inhalts mit QR-Codes auf erklärende Internetvideos. Besonders aufschluss- und lehrreich sind die Schritt-für-Schritt-Abbildungen, in denen es um die Darstellung von Zahn- und Mundpflegetechniken oder die Prothesenpflege geht.

Risiken für die Allgemeingesundheit

Nach einer Einführung zur Bedeutung guter Mundhygiene klären die Autoren im ersten Kapitel über Zahnbelag, Karies und Parodontitis auf. Darin werden Risiken für die Allgemeingesundheit aufgezeigt, etwa die Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Lungenentzündung. Im nächsten Kapitel unter dem Titel „Risiken II“ geht der Ratgeber auf Nebenwirkungen von Medikamenten auf die Mundgesundheit ein (z. B. Wundheilungsstörungen unter

Warnzeichen ernst nehmen

Der große Nutzen dieses Leitfadens ist, dass er praxisnahe, leicht umsetzbare Handlungsempfehlungen und konkrete Tipps zur Zahn- und Prothesenpflege sowie zu Pflegeritualen gibt. Ganz wichtig für den pflegenden Laien ist es, für Warnzeichen sensibilisiert zu werden (Schwellungen des Gesichts, „schaukelnde“ Prothesen, rote Flecken auf der Schleimhaut etc.). Dabei geht es vor allem um die Frage, in welchen Situationen ein Zahnarzt hinzugezogen werden sollte. Hervorzuheben ist auch eine nützliche Übersicht am Ende. Darin wird aufgeschlüsselt, was in bestimmten Notfallsituationen zu tun ist.

Ulrike Nover

Leiterin Fachbereich Patienten/Soziales Engagement der BLZK

Bestellung

Das „Handbuch der Mundhygiene“ kann zum Preis von 10 Euro versandkostenfrei im Online-Shop der Bayerischen Landes Zahnärztekammer bestellt werden:

<https://shop.blzk.de>



Der Ratgeber ist auch für Zahnärzte, die eine Senioren- oder Behinderteneinrichtung betreuen und Pflegepersonal schulen, eine wertvolle Handreichung.